



Wertentwicklung Vermögensverwaltung

	Letzte Woche	seit 31.12.11
Aufbauplan 100	-2.58 %	+6.00 %
Fondspicking 100	-2.24 %	+7.34 %
Fondspicking 60	-1.91 %	+5.76 %
Fondspicking 30	-0.94 %	+3.27 %
Select 100	-4.36 %	+13.37 %
Nachhaltigkeit 100	-1.45 %	+4.70 %
Nachhaltigkeit 40	-0.74 %	+4.38 %
Nachhaltigkeit 20	-0.27 %	+3.10 %
3a 60 / Freizügigkeit 60	-1.98 %	+5.06 %
3a 40 / Freizügigkeit 40	-1.42 %	+4.22 %
3a 20 / Freizügigkeit 20	-0.77 %	+3.78 %

FX-Kurse

	Spot	31.12.11
EUR/CHF	1.2012	1.2151
USD/CHF	0.9316	0.9379
JPY/CHF	1.1645	1.2189

Kurzfristige Zinsen (3-Monats-Libor)

	Spot	Prognose 3M	Prognose 12M
CHF	0.11	0.0 - 0.2	0.0 - 0.2
EUR	0.62	0.7 - 0.9	0.7 - 0.9
USD	0.47	0.3 - 0.5	0.3 - 0.5
GBP	1.01	0.8 - 1.0	0.8 - 1.0
JPY	0.20	0.1 - 0.3	0.1 - 0.3

Reales BIP-Wachstum in %

	2011	Prognose 2012	Prognose 2013
CH	1.9	0.5	1.5
EU	1.7	-0.3	1.0
USA	1.8	2.1	2.3
GB	0.9	0.8	1.5
Japan	-0.8	1.7	1.2

FORTSETZUNG DER KORREKTUR

Wie erwartet hielt die negative Anlegerstimmung in der vergangenen Woche an und viele Aktienmärkte rund um den Globus verzeichneten weitere Verluste. Am stärksten kam Asien unter die Räder: der japanische Nikkei büsste 4.6% ein. Hong Kong gab gar 5.3% ab und Indien verlor 3.2%. In den USA verlor der Dow Jones 1.7% und verzeichnete damit die schwächste Woche des Jahres. Der SMI büsste ebenfalls 1.7% ein und notiert auf Jahresbasis nur noch marginal im Plus (0.3%). Besser erging es dem DAX, der leicht zulegte (+0.3%). Öl, Gold, Silber – auch die meisten Rohstoffe notierten zum Wochenende tiefer.

Hintergründe für die anhaltend schwache Stimmung und die steigende Risikoaversion der Anleger waren einerseits die Wahlergebnisse in Griechenland und Frankreich, andererseits schwächer als erwartete Wirtschaftsnachrichten aus Europa und China. Als sich das Geschehen gegen Ende der Woche endlich etwas beruhigt hatte, sorgte JP Morgan – von vielen als die beste Investment Bank im Business angesehen – mit einem Bericht von einem 2 Mrd. US-Dollar Handelsverlust für negative Schlagzeilen.

Nach den Wahlen in Griechenland, bei denen die bisher dominierenden Parteien Neue Demokratie und Pasok keine Mehrheit mehr für eine Koalition erreichten, ist die Lage in Griechenland nach wie vor schwierig. Koalitionsgespräche mit weiteren Parteien sind gescheitert, und vieles deutet auf Neuwahlen im Juni hin. Trotz der Wahlergebnisse ist die öffentliche Unterstützung für einen Verbleib in der Eurozone nach wie vor gross, während die Sparprogramme auf starken Widerstand treffen. Vielleicht müsste jemand den Griechen erklären, dass das eine ohne das andere nicht geht.

Die Wahl Hollandes in Frankreich (seit vorletztem Wochenende ist so ein Satz möglich) hat dazu geführt, dass sich die Rhetorik in Europa etwas weg von blossen massiven Sparbemühungen hin zu mehr Wachstumsförderung bewegt hat. So dürfte der europäische Fiskalpakt durch einen Wachs-

Wertentwicklung Aktienindizes

	Letzte Woche	seit 31.12.11
SMI	5'954.88 -1.68 %	+0.31 %
SPI	5'573.12 -1.46 %	+4.29 %
DAX	6'579.93 +0.28 %	+11.55 %
EuroStoxx50	2'254.54 +0.27 %	-2.68 %
FTSE 100	5'575.52 -1.41 %	+0.05 %
S&P 500	1'353.39 -1.15 %	+7.61 %
Dow Jones	12'820.60 -1.67 %	+4.93 %
NASDAQ	2'933.82 -0.76 %	+12.61 %
Nikkei 225	8'953.31 -4.55 %	+5.88 %
Hang Seng	19'964.63 -5.32 %	+8.30 %
BSE 30	16'292.98 -3.20 %	+5.42 %

Rohstoffe

	Spot	31.12.11
Öl (WTI/Barrel)	96.21	99.05
Gold (USD/Unze)	1'581.20	1'563.20
Silber (USD/Unze)	28.90	27.95

10-jährige Staatsanleihen

	Spot	Prognose 3M	Prognose 12M
CHF	0.61	0.9 - 1.1	1.4 - 1.6
EUR	1.51	1.8 - 2.0	2.3 - 2.5
USD	1.82	2.3 - 2.5	2.5 - 2.7
GBP	1.96	2.2 - 2.4	2.5 - 2.7
JPY	0.85	0.8 - 1.0	1.0 - 1.2

Inflation in %

	2011	Prognose 2012	Prognose 2013
CH	0.3	0.4	1.0
EU	2.7	2.2	1.5
USA	3.2	2.1	1.7
GB	4.5	2.8	2.0
Japan	-0.2	0.4	0.1

tumpakt ergänzt werden, der eine Aufweichung der Pläne zur Defizitminderung sowie Investitionsprogramme beinhalten dürfte, um die unmittelbaren negativen Auswirkungen der Sparmassnahmen auf die Konjunktur zu dämpfen. Dies ist positiv zu werten.

Die Nachricht von JP Morgan, dass ein Team in London einen „unautorisierten Handelsverlust“ (ein solcher Begriff kann nur aus der Finanzwelt stammen) von rund 2 Mrd. US-Dollar eingefahren hatte, hat die Finanzwelt ordentlich durchgeschüttelt. Die Nachricht kommt just in einer Zeit, in der sich die amerikanischen Banken um eine Aufweichung der Volcker-Rules bemühen, die massive Einschränkungen des Eigenhandels vorsehen. Es ist schlichtweg unglaublich, dass so etwas überhaupt noch möglich ist, nach allem was passiert ist, und nach all den Mitteilungen zu Verbesserungen und Anpassungen im Risk Management bei Banken.

Im Zuge der diversen Belastungsfaktoren gingen die positiven Wirtschaftsnachrichten aus Deutschland (deutliche Erholung der Industrieproduktion und –aufträge im März) und den USA (Konsumentenstimmung auf 4-Jahreshoch; Small Business Optimism-Index mit Aufhellung im April) komplett unter.

Zu Beginn der neuen Woche dürften die globalen Aktienmärkte im Korrektur-Modus bleiben. Diese ist aber bereits weit fortgeschritten, ist doch der Saldo zwischen Bullen und Bären mittlerweile deutlich ins Minus gerutscht. Die Aktienmärkte sind letzte Woche noch günstiger geworden, und dürften bei einer Beruhigung der Situation rasch wieder ansteigen. Wir empfehlen, weitere Schwächephasen zum Positionsaufbau zu nutzen.

DISCLAIMER: Die in diesem Wochenbericht enthaltenen Aussagen geben die aktuelle Markteinschätzung der Zugerberg Finanz AG wieder. Die in dieser Einschätzung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Wertentwicklung gemäss Musterportfolio. Die effektive Struktur des einzelnen Depots und die daraus resultierende Wertentwicklung können aufgrund des aktiven Managements davon abweichen und sind vom Zeitpunkt und der Höhe der Investition abhängig. Massgeblich ist einzig die effektive Wertentwicklung gemäss Konto-/Depotauszug der Depotbank. Die angegebene Wertentwicklung ist netto, nach Abzug der laufenden Kosten, ohne Berücksichtigung der Abschlusskosten. Die Informationen stellen keine Beratung bzw. Empfehlung zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Quellen: swissquote.ch, onvista.de, snb.ch, quote.yahoo.com, credit-suisse.com, ubs.com, reuters.com, bloomberg.com, morningstar.com. Alle Angaben hinsichtlich der Wertentwicklung sind indikativer Natur, beziehen sich auf die Vergangenheit und erlauben keine garantierten Prognosen für die Zukunft. Für alle Wertpapiere gilt: Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für eine entsprechende Wertentwicklung in der Zukunft. Montag, 14.05.12, Schlusskurse per 10./11.05.12, Wirtschaftsdaten per 11.05.12, Wirtschaftsprognosen vom 20.04.12.